

HERAUSGEBER

Werner Böhnke, Vorstandsvorsitzender, WGZ BANK
 Dr. Jürgen Ellenberger, Richter am BGH, Bankrechtssenat
 Dr. Peter Hanker, Vorstandssprecher, Volksbank Mittelhessen eG
 Wolfgang Hartmann, Vorstandsvorsitzender des Instituts für Risikomanagement und Regulierung, ehem. Mitglied des Vorstands und CRO, Commerzbank AG
 Walter Kleine, Vorstandsvorsitzender, Sparkasse Hannover
 Prof. Dr. Thomas A. Lange, Sprecher des Vorstands, National-Bank AG
 Dr. Hans Richter, Oberstaatsanwalt, Leiter Abteilung Bank-, Börsen- und Insolvenzstrafrecht, Schwerpunktstaatsanwaltschaft Wirtschaftsstrafrecht, Stuttgart
 Karl Matthäus Schmidt, Vorstandssprecher, quirin bank AG
 Werner Severin, stv. Vorsitzender des Vorstands, SaarLB
 Prof. Dr. Franz-Christoph Zeitler, Vize-Präsident der Deutschen Bundesbank

FACHBEIRAT

Jürgen Becker, Bundeszentralamt für Steuern
 Markus Dauber, Vorstand, Volksbank Offenburg eG
 Markus Dokter, Leiter Unternehmenssteuerung, Volksbank Mittelhessen eG
 Volker Fentz, Vertriebsdirektor und Leiter Firmenkunden, Niederlassung Rhein-Main, UniCredit Bank AG
 Dr. Karsten Füser, Partner, EMEA / Financial Services, Ernst & Young GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Stuttgart
 Dr. Ralf Hannemann, Direktor, Bereichsleiter Risikomanagement und Controlling, Bundesverband Öffentlicher Banken Deutschlands, VÖB
 Ralf Josten, LL. M. oec, Rechtsanwalt, Direktor Zentralbereich Kommunen/Recht und Chefsyndikus Kreissparkasse Köln
 Dr. Marco Kern, Mitglied des Vorstands, Evangelische Kreditgenossenschaft eG
 Dr. Jörg Lauer, Direktor Immobilienkunden Europa, Landesbank Baden-Württemberg
 Hans-Peter Lorenz, Bankenaufsicht, Deutsche Bundesbank, Hauptverwaltung Frankfurt
 Mathias Nittel, Rechtsanwalt, Fachanwalt für Bank- und Kapitalmarktrecht, Witt Nittel Rechtsanwälte, Heidelberg
 Helmut Schneider, Direktor, Steuerabteilung, Bayern LB
 Elmar Scholz, Abteilungsleiter Marktfolge Passiv / Dienstleistungen, Sparkasse am Niederrhein
 Anja Steinmeyer, Leiterin Handelskontrolle, HSH Nordbank AG
 Walter Ullrich, Direktor Revision, Hamburger Sparkasse AG
 Christoph Wengler, Syndikus, European Association of Public Banks (EAPB)
 Dr. Maximilian A. Werkmüller, LL.M., Syndikus & Leiter Family Office, HSBC Trinkaus & Burkhardt KGaA
 Prof. Dr. Stefan Zeranski, ehem. Leiter Treasury, Kölner Bank eG

REDAKTION

Dr. Patrick Rösler, Chefredakteur und VisdP
 Corinna van der Eerden, stellv. Chefredakteurin
 Dr. Christian Göbes
 Frank Sator
 Marcus Michel
 Thomas Welker

SPONSOREN



Liebe Leserinnen und Leser,



Claus Dürr

im Moment ist es richtig spannend! Denn für das Jahr 2009 mussten erstmals alle Factoring- und Leasinggesellschaften entsprechend der Verordnung über die Rechnungslegung der Kreditinstitute, kurz RechKredV, bilanzieren. So will es das am 25.12.2008 in Kraft getretene Jahressteuergesetz 2009. Nachdem praktisch alle Bilanzen bei den Hauptverwaltungen der Bundesbank vorlagen, treffen seit einigen Wochen die entsprechenden Berichte bei der BaFin zur Prüfung ein. Und es gibt wohl diverse Problemfälle. Eine wesentliche Neuerung dieses Jahressteuergesetzes war die Trennung von Markt und Marktfolge. Das bereitete vielen kleinen Factoring- und Leasinggesellschaften schon Kopfzerbrechen. Auch die Qualitätssicherung und das „angemessene und wirksame“ Risikomanagement waren für diese Gesellschaften nicht einfach zu handhaben. Der zusätzliche administrative und damit finanzielle Aufwand war doch bei etlichen Marktteilnehmern erheblich. Mit der erstmals anstehenden Bilanzierung nach RechKredV sind neue und durchaus große Herausforderungen auf die Branche zugekommen. Eine Bereinigung auf der Anbieterseite aufgrund der gestiegenen Anforderungen zeichnet sich schon jetzt ab. Einige kleine Gesellschaften haben bereits vor dem administrativen Aufwand kapituliert und sich auf das Vermittlungsgeschäft verlegt. Weitere – auch größere – werden sicher folgen. Nicht zuletzt dank der Aufsicht durch die BaFin. Viele Factoring- und Leasinggesellschaften, wie die Unternehmen der Vantargis-Gruppe, verfügten bereits seit Jahren über ein leistungsfähiges Risikomanagement. Die Refinanzierungs-Strukturen und der anzustrebende Versicherungsschutz für die Geschäfte machten dies unabdingbar. Selbstverständlich hatten diese Unternehmen auch immer schon einen tiefen Einblick in Geschäft und Vermögenslage ihrer Kunden, und die Qualitätsstandards der Prozesse entsprachen denen von Banken. Somit hat sich v. a. für die größeren Gesellschaften durch das Jahressteuergesetz 2009 eigentlich administrativ wenig verändert. Erfreulich ist jedoch die andere Seite der Medaille: Einen deutlichen Zugewinn erzielten Factoring- und Leasinggesellschaften bei ihrem Image im Markt! Dank der Unterstellung unter die Aufsicht der BaFin stieg die Anerkennung für die Gesellschaften sowohl auf Kunden- wie auf Refinanzierungsseite um einige Prozentpunkte. Hinzu kommt, dass viele Factorer und Leasinggeber im Vergleich zu den Banken hinsichtlich ihrer Eigenkapital-Ausstattung schon vor der Gesetzesnovelle deutlich besser dastanden. Sie müssen zwar laut Gesetz weder regulatorisches Eigenkapital noch Liquidität nachweisen, verfügen aber vielfach über eine Eigenkapitalquote von mehr als zehn Prozent – auch 20 Prozent sind nicht ungewöhnlich. Zudem ist ihr Geschäft wesentlich weniger von Ausfällen betroffen als Kreditverträge, da üblicherweise ausschließlich besicherte Geschäfte abgeschlossen werden. Hoffen wir daher, dass sich dieser Imagegewinn aufgrund der gesetzlichen Rahmenbedingungen weiterhin positiv auf die Refinanzierungslinien und Konditionen von Factoring- und Leasinggesellschaften auswirkt. Wie gesagt: Es ist und bleibt spannend – sowohl was die Herausforderungen für kleine Factoring- und Leasinggesellschaften betrifft, als auch hinsichtlich der Gespräche über die Konditionen zur Refinanzierung der Gesellschaften. Ich würde mich freuen, wenn wir zu diesem – und vielleicht auch zu ganz anderen Themen – miteinander ins Gespräch kämen.

Mit diesem Ausblick wünsche ich Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, eine spannende und anregende Lektüre der aktuellen Ausgabe des BankPraktikers.

Es grüßt Sie herzlich aus München Ihr
 Claus Dürr, Vorstand der Vantargis AG